

Klima- und Energie-Modellregion

SALZBURGER SEENLAND

Bericht der

- Umsetzungsphase
- Weiterführungsphase I
- Weiterführungsphase II
- Weiterführungsphase III

- Zwischenbericht
- Endbericht

Inhaltsverzeichnis:

1. Fact-Sheet zur Klima- und Energie-Modellregion
2. Zielsetzung
3. Eingebundene Akteursgruppen
4. Aktivitätenbericht
5. Best Practice Beispiel der Umsetzung

1. Fact-Sheet zur Klima- und Energie-Modellregion

Facts zur Klima- und Energie-Modellregion	
Name der Klima- und Energiemodellregion (KEM): (Offizielle Regionsbezeichnung)	Salzburger Seenland
Geschäftszahl der KEM	B368504
Trägerorganisation, Rechtsform	Regionalverband Salzburger Seenland, Gemeindeverband
Deckt sich die Abgrenzung und Bezeichnung der KEM mit einem bereits etablierten Regionsbegriff (j/n)?	<input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein
Falls ja, bitte Regionsbezeichnung anführen:	Salzburger Seenland
Facts zur Klima- und Energiemodellregion: - Anzahl der Gemeinden: - Anzahl der Einwohner/innen: - geografische Beschreibung (max. 400 Zeichen)	10 ca. 45.000 Das Gebiet des Regionalverbandes Salzburger Seenland umfaßt zehn Mitgliedsgemeinden rund um die vier größten Seen: Obertrumer-See, Mattsee, Grabensee und Wallersee. Die Mitgliedsgemeinden sind Berndorf, Henndorf, Köstendorf, Mattsee, Neumarkt, Obertrum, Schleedorf, Seeham, Seekirchen und Straßwalchen. Eine vielfältige Landschaft aus Wald, Weideland, Mooren und Seen und die Nähe zur Stadt Salzburg macht die Region zu einem der attraktivsten Wohn- und Naherholungsgebiete im ganzen Bundesland Salzburg.
Modellregions-Manager/in (MRM) Name: Adresse: Website: e-mail: Telefon: Qualifikation, Referenzen, Tätigkeitsprofil des/r Modellregions-Manager/in:	Gerhard Pausch Seeweg 1, 5164 Seeham www.rvss.at pausch@rvss.at 06217-20240-42 Naturwissenschaftliches Studium (Biologie/Biophysik), Marketing/Produktmanagement im technischen Bereich und in der Medizintechnik, Ausbildung Energieberater (A) und kommunaler Bodenschutzbeauftragter
Wochenarbeitszeit (in Stunden): Dienstgeber des/r Modellregions-Manager/in:	40 Regionalverband Salzburger Seenland
Startdatum der KEM Aktivitäten der aktuellen Phase:	September 2014
Name des/der KEM-QM Berater/in: (sofern gegeben)	

2. Ziele der Klima- und Energie-Modellregion

Die Region des Salzburger Seenlandes ist eine stark besiedelte Gegend (ca. 170 Einwohner/km²) in direkter Nähe zur Landeshauptstadt Salzburg. Durch die Nähe zur Stadt Salzburg ist die Region sowohl als Wohn- als auch als Freizeitgebiet sehr gefragt. Die Gemeinden der Region arbeiten auf kirchlicher Seite (Dekanat Köstendorf) schon seit dem 19. Jhdt. zusammen. Im Regionalverband arbeiten die Gemeinden beginnend mit Umwelt- und Abfallberatung seit 1996 zusammen. Der Regionalverband ist ein Gemeindeverband nach dem Salzburger Gemeindeverbandsgesetz von 1986. Energie- und Klimaschutz ist im Verband seit 2007 ein Thema. Für Salzburg sind die Gemeinden des Regionalverbandes so eine Art Vorzeigeregion im Bereiche Energie geworden. Dazu hat die Bewerbung als Klima- und Energiemodellregion auch maßgeblich beigetragen.

Von den Potentialen (Potentialstudie von 2007 im Rahmen des SEC-Projektes) her ist die Region weder eine ausgewiesene Biomasse-, Wasserkraft- oder Windregion. Im Bereich Energie Erzeugung wird für die Region daher nur ein Mix aus allen möglichen erneuerbaren Energieformen in Kombination mit Einsparungen in allen Bereichen in Frage kommen. Die Themenschwerpunkte wurden daher allgemein angelegt und nicht z.B. ein Fokus auf Biomasse gelegt.

Mittel- und langfristig soll die Region von fossilen Energieträgern unabhängig gemacht werden und die Wertschöpfung die jährlich aus der Region für fossile Brenn- und Treibstoffe (rund 90 Mio. Euro) abfließt Schritt für Schritt in der Region oder im Land behalten werden. Dieser ökonomische Aspekt wird ergänzt durch entsprechende Energie-Versorgungssicherheit und Preisstabilität. Über all dem steht aber der Klimaschutz, den wir als eine der wichtigsten Aufgaben in den nächsten Jahrzehnten sehen.

3. Eingebundene Akteursgruppen

Ziel ist es alle Personen, Vereine, Organisationen und Firmen, die sich in der Region mit Klimaschutz und Energie beschäftigen oder Interesse daran haben in unsere Arbeit einzubinden und bei ihrer Arbeit zu unterstützen. Die Energieregion sieht sich sehr stark als Vernetzungsplattform für diese Akteure der Region. Wir haben mit allen die Möglichkeiten zur Zusammenarbeit und zum Austausch gesucht. Mit fast allen werden gemeinsam Veranstaltungen organisiert oder Veranstaltungen durch die Infrastruktur des Regionalverbandes unterstützt. Mit fast allen Akteuren erfolgen regelmäßige Abstimmungsgespräche. Selbstverständlich sind alle Gemeinden des Regionalverbandes und deren Mitarbeiter an der Umsetzung der KEM Ziele beteiligt. Besonders die Mitgliedschaft bei e5 hat sich als sehr wichtig erwiesen. Zum Start der KEM 2010 hatte die Region eine e5 Gemeinde, aktuell sind es sechs Gemeinden von zehn Gemeinden.

Das Spektrum der restlichen Partner reicht von Einzelpersonen, Gemeinden und deren Mitarbeitern, Politik, Firmen, Interessenvertretungen, Kirchen, Vereine, Beratungseinrichtungen, Land Salzburg, Öffentliche Dienststellen, Kammern, Bildungseinrichtungen, NPO, Initiativen von Bund und Land, Wirtschaftsverbänden, Landwirtschaft usw. usw. Schon vor dem Start zur Klima- und Energiemodellregion 2010 wurde ab 2007 mit diesen Akteuren zusammengearbeitet. Durch die Klima- und Energiemodellregion konnte diese Zusammenarbeit gefestigt werden. Die Klima- und Energiemodellregion ist mittlerweile bekannt und wird bei Fragen zu Energie- und Klimaschutz von den Gemeinden und mittlerweile auch von den Bürgern gefragt und einbezogen. Es gibt kein regionales Klima- oder Energieprojekt in das die KEM nicht eingebunden ist, oder zumindest davon weiß.

4. Aktivitätenbericht

Nummerierung laut Ansuchen Arbeitspakete:

1.1 Kleinwasserkraft

1.1 Kleinwasserkraft

Die Informationen des Jahresberichtes von 2015 sind nach wie vor aktuell. Folgendes ist zu ergänzen: Im Oktober 2015 fand der zweite Termin der Kleinwasserkraftexkursion im Seenland statt. Einladung siehe unten. Gemeinsam mit dem Land Salzburg Dr. Paul Jäger (Abteilungsleiter Wasserwirtschaft i.R.) und DI Andreas Sendlhofer (Kleinwasserkraftberater des Landes) wurden sanierte und noch unsanierte Kleinkraftwerke entlang der Fischach im Gemeindegebiet Seekirchen und Eugendorf besucht. Der Besucherandrang war gut, 30 Teilnehmer konnten wir an dem Nachmittag informieren. Die Einladung ging an alle Betreiber in der näheren Umgebung und wurde auch über das Land Salzburg verteilt. Die Besucher sind mittlerweile nicht nur aus dem Seenland sondern kommen aus ganz Salzburg, der weitest angereiste war aus dem Lungau. Die Zielgruppe wurde optimal erreicht, da rund 80% der Teilnehmer Betreiber von Kleinkraftwerken waren.

<http://www.meinbezirk.at/flachgau/wirtschaft/aufgrund-des-grossen-interesses-vorankuendigung-2-termin-fuer-kleinwasserkraft-exkursion-entlang-der-fischach-d1299880.html>

Die Zusammenarbeit mit der Gemeindeentwicklung Salzburg bei den Exkursionen hat sich bewährt und wurde beibehalten. Erstmals wurde auch über die EuRegio Berchtesgadener Land-Traunstein-Salzburg zu der Veranstaltung eingeladen (grenzübergreifend mit Bayern).

Zusätzlich wurde mit einem Kraftwerksbauer der die Exkursion regelmäßig begleitet und seine Firma direkt an der Regionsgrenze betreibt (Jank Turbinenbau) eine Schülerexkursion der HLFS Ursprung in die Firma organisiert und auch das firmeneigene Kraftwerk an der Mattig besichtigt.

Im Rahmen des Arbeitspaketes Kleinwasserkraft sind zwei kommunale Kleinwasserkraftprojekte entstanden. Ein Projekt in der Stadt Neumarkt am Wallersee bei einer alten Wehr am Wallerbach und ein Projekt in der Stadt Seekirchen am Wallersee bei der Schlauchwehr. Beide Projekte wurden von der HTL-Salzburg vorgeplant und mit Hilfe des Regionalverbandes bis zur Arbeitsgruppe Wasserwirtschaft vorangetrieben. Die Arbeitsgruppe bewertet alle Salzburger Wasserkraftprojekte informell auf Umsetzbarkeit. In der Arbeitsgruppe sind alle Dienststellen und Personen vertreten, die über das Projekt entscheiden also Schutzwasserwirtschaft, Naturschutz, Landesumweltanwaltschaft usw. Sowohl das Projekt in Seekirchen als auch das Projekt in Neumarkt wären umsetzbar. Mit dem Strom sollen jeweils kommunale Einrichtungen versorgt werden. In beiden Fällen liegt jetzt der Ball bei den Gemeinden, die sich um eine Fortführung der Planung kümmern. Sowohl in Seekirchen als auch in Neumarkt gilt es jedoch vorab Hochwasserrisiken aus dem Weg zu räumen. Die Kraftwerks-Projekte sollen jeweils Teil einer großen Hochwasserlösung sein. Beide Projekte werden von der Energieregion und den beiden Gemeinden weiter verfolgt.

Ein weiteres privates Projekt einer Revitalisierung/Effizienzsteigerung in der Gemeinde Köstendorf Kraftwerk Bäckerei Vogl, das wir unterstützt hatten wurde vom Besitzer doch nicht weiterverfolgt. Die Anlage wurde vor einiger Zeit still gelegt, weil die Wassermengen und damit der Ertrag zu gering gewesen wären.

Eine weitere Exkursion ist für Herbst/Winter 2016/17 geplant. Eines der Kraftwerke entlang der Fischach wird abgerissen und etwas entfernt neu errichtet. Eine einmalige Gelegenheit eine Kleinkraftwerksbaustelle zu besichtigen.

Die Kleinwasserkraftexkursionen werden wir wie gehabt fortführen.

Zielerreichung: 100% und weiter laufend



Kleinwasserkraft in Seekirchen und Eugendorf Klima- und Energie Exkursion Salzburger Seenland Freitag, 23.10.2015, 13:00

Beginn: 13:00 beim Schranken zum Gelände der Firma Doll am Ende des Lidl-Parkplatzes, Ernst-Lodron Straße, Seekirchen.

- Schlauchwehr/Fischach
Fischaufstieg und Funktion Schlauchwehr
- Kraftwerk Familie Schuster/Fischach – Mühle beim Eugendorfer Bahnhof
Graben 16, 5301 Eugendorf
- Kraftwerk Familie Leist/Fischach
Halberstätten 7, 5201 Seekirchen
Renovierte Anlage mit neuer Rechenanlage, Niederdruck-Kaplanturbine und Fertigteile Fischaufstieg

Herr DI Andreas Sendlhofer (Wasserkraftberater des Landes Salzburg) wird die Exkursion begleiten und für Fragen zur Verfügung stehen.

Ende: ca. 18:00, anschließend Nachbesprechung im Brückenstüberl Seekirchen

Kosten: keine

Anmeldungen beim Regionalverband Salzburger Seenland unter energie@rvss.at, 06217/20240-42 oder 0676/841 521 420.

Wir fahren je nach Teilnehmeranzahl mit Privat-PKWs oder einem Bus zu den Stationen. Teilnehmer, die mit der Bahn kommen, können beim Bahnhof Seekirchen abgeholt werden.

2.1 Energieberatung

An der guten Zusammenarbeit mit der Energieberatung Salzburg (EBS) hat sich seit dem letzten Bericht nichts geändert. Wir transportieren die Inhalte und Anliegen der EBS laufend bei all unseren Aktivitäten mit. Wir verteilen bei Veranstaltungen das Infomaterial der EBS usw. Das hat sich mittlerweile zum Alltagsgeschäft entwickelt. Mit der EBS entwickeln wir auch gerade ein großes Sanierungsprojekt „150 Häuser Programm“ in der Region, das als LEADER Projekt von uns eingereicht werden wird. Die Zahl der Energieberatungen in der Region und auch im Land schwankt relativ stark. Einflußfaktoren wie der Ölpreis spielen in diese Zahlen sehr deutlich hinein (siehe Graphik unten).

Die Zusammenarbeit mit dem Umwelt Service Salzburg (USS), das die Beratung für Gewerbe und Unternehmer in Salzburg organisiert ist ebenfalls als sehr gut zu bezeichnen. Wir organisieren gemeinsam Veranstaltungen wie z.B. die Unternehmerfrühstücke usw. Zusätzlich bearbeiten wir gemeinsam Projekte so wie aktuell die Planung einer 300 kWp PV-Anlage am Dach einer großen Spedition in Straßwalchen. Wir versorgen die Berater der EBS und des USS auch mit den Infos über z.B. die KEM-Investförderungen und sind anlaßbezogen auch bei Beraterschulungen dabei.

Regionale Energiesprechtage Salzburger Seenland

KOSTENLOS

Wann? Wo?

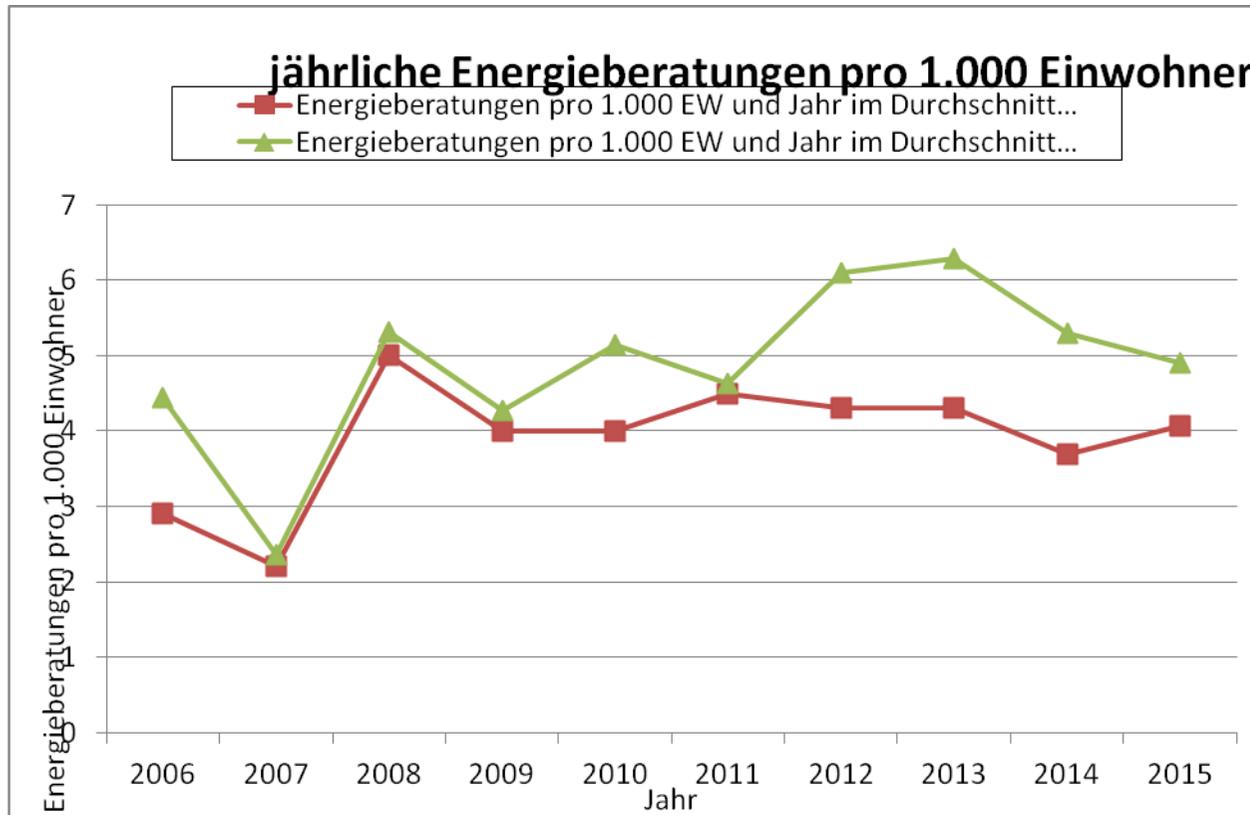
Jeden 2. und 4. Mittwoch im Monat
14.00 – 19.00 Uhr
Regionalverband Salzburger Seenland
Seeweg 1, 5164 Seeham

Voranmeldung

unbedingt erforderlich unter
Telefon 06217/20240-42 oder
energie@rvss.at



Energie aktiv
Land Salzburg
Energieberatung



Energieberatungen im Land Salzburg und dem Seenland

Zielerreichung 100% und weiter laufend

3.1 Thermographieaktion

Bis 2016 haben wir jedes Jahr gemeinsam mit e5 Salzburg eine Wärmebildaktion in der Region durch. Im Jahr 2016 hat sich e5 Salzburg erstmals nicht mehr an der Aktion beteiligt. Die KEM hat daher die Wärmebild Aktion im Winter 2015/16 selbst durchgeführt. Vom Ablauf und Preis her identisch mit den Aktionen der Vorjahre. Die Teilnehmerzahlen gehen aktuell aber leider von Jahr zu Jahr zurück. Wir werden die Aktion aber trotzdem auch weiterhin in der Region anbieten.

Die Teilnehmerzahlen in den letzten Jahren waren wie folgt:

<i>Winter 2011/12</i>	<i>35 Teilnehmer</i>
<i>Winter 2012/13</i>	<i>44 Teilnehmer</i>
<i>Winter 2013/14</i>	<i>14 Teilnehmer</i>
<i>Winter 2014/15</i>	<i>6 Teilnehmer</i>
<i>Winter 2015/16</i>	<i>10 Teilnehmer</i>

Dazu kommen noch Teilnehmer, die direkt über unsere Gemeinden abgewickelt wurden, diese haben wir nicht extra erfaßt.



Zielerreichung 100% und weiter laufend

4.1 Bauherrenseminar

Aufbauend auf die Erfahrungen aus den letzten beiden Bauherrenseminaren haben wir uns überlegt den Themenkreis zu erweitern. In der Gemeinde See- kirchen gab es aufgrund der Planung zu unserem Sanierungsprojekt (150 Häuser Programm) eine Fragebogenaktion. Darauf aufbauend haben wir eine Veranstaltung organisiert in der wir die Fragebogenaktion abgeschlossen haben, Infos zum Sanierungsprojekt gegeben haben und über Klimawandel, Energieberatung, Energieausweis informiert haben. Wirklich groß war der Andrang dennoch nicht, was uns wieder zeigt, daß unser Sanierungsprojekt notwendiger denn je ist. Das Thema Sanierung kommt einfach nicht unter die Leute, obwohl das Potential zur CO2 Einsparung und zur Ankurbelung der Wirtschaft riesengroß wäre.



Mit Klimaschutz gewinnen!

am Montag, den 23.05.2016 um 19:00
Stadtamt Seekirchen, Vortragssaal KG

- Zwei Kurzvorträge zu Klimaschutz und thermischer Sanierung
- Infos zum geplanten „150-Häuser Programm“ im Seenland
- Ziehung Gewinner der Fragebogenaktion





„Mit Klimaschutz gewinnen“ Seekirchen Stadtamt

Zielerreichung: 100% und weiter laufend

4.2 Energieausbildung-Gemeindemitarbeiter

Nach zwei Kursen der Energieausbildung in den Jahren 2014 und 2015 wurde ein weiterer Termin für Winter 2016 angesetzt. Dieser konnte aber mit nur 3-4 Interessenten nicht durchgeführt werden.

Mittlerweile hat sich aber eine Kooperation mit der Landesverwaltungsakademie ergeben, die die Kurse im ganzen Land anbieten wird. Die Landesverwaltungsakademie organisiert sämtliche Fachausbildungen für Gemeinde- und Landesbedienstete in Salzburg, z.B. auch die Dienstprüfungskurse.

Der nächste Termin in Zusammenarbeit mit der Landesverwaltungsakademie wird im Winter 2017 stattfinden. Wir gehen gerade in die Bewerbung mit dem Termin, damit sich die Teilnehmer möglich frühzeitig den Termin freihalten können.

Wichtig bleibt aber nach wie vor die persönlich Ansprache der Teilnehmer und die intensive Bewerbung der Termine.

Im Rahmen der KEM waren zwei Termine Energieausbildung geplant, das weitere Interesse und die Übernahme der Kurse durch das Land Salzburg zeigt uns, daß es richtig war in diese Richtung zu arbeiten

Zielerreichung: 100%

5.1 Energiebuchhaltung

Im Juni fand die erste Infoveranstaltung zum Thema Energiebuchhaltung statt. Sieben von zehn Gemeinden hatten Mitarbeiter geschickt. DI Georg Thor/Land Salzburg und Stefan Zenz/SIR und e5 Salzburg haben den inhaltlichen Teil organisiert.

Etwas verzögert wurde die Einführung der Energiebuchhaltung, weil das Energiebuchhaltungs-Programm des Landes noch nicht ganz komplett war. Einige Berichtsfunktionen hatten noch gefehlt, was kürzlich behoben wurde. Ab diesem Zeitpunkt konnten wir mit der Infokampagne starten.

Die Energiebuchhaltung des Landes basiert auf der ZEUS-Plattform=Zentrale Energie Ausweis Umgebung Salzburg, <https://www.energieausweise.net/>, die mittlerweile von mehreren Bundesländern verwendet wird. Das Programm wurde vom Land Salzburg entwickelt und betreut. Es steht den Gemeinden kostenlos zur Verfügung. Das Programm wird laufend weiterentwickelt und an die Bedürfnisse der Benutzer angepaßt. Das Seenland ist die erste Region in der es flächendeckend ausgerollt werden soll. Die Energiebuchhaltung ist mit den Energieausweisen der Gebäude verknüpft und auch die Wohnbauförderung, bei der Energiebuchhaltung Fördervoraussetzung in Salzburg ist.

<http://www.energieaktiv.at/information-und-beratung/energiebuchhaltung/>

Eine nächste Veranstaltung wird als Schulungstermin am 3.11.2016 für die Gemeindemitarbeiter der Region stattfinden. Wir sind sehr zuversichtlich, daß bei der Veranstaltung dann alle Gemeinden dabei sind.

Zielerreichung: 75% und weiter laufend

6.1 Fahrradaktionen

Kilometersammeln „Wer radelt gewinnt 2016“:



Eine Familie aus dem Seenland als Testimonial für die Radaktion 2016 im Land Salzburg

Seit einigen Jahren veranstaltet die KEM aufbauend auf die Initiative der Gemeinde Mattsee ein Radkilometersammeln in der Region. Jahr für Jahr wurde die Aktion größer und wuchs über die Region hinaus. Seit 2015 arbeiten wir beim Kilometersammeln mit dem Land Salzburg zusammen und die Aktion wird erstmalig landesweit unter dem Namen „Wer radelt gewinnt“ organisiert. Aus der Aktion im Seenland und der Aktion des Landes wurde nun eine gemeinsame landesweite Aktion.

Aktion 2016: <https://www.salzburgrad.at/aktionen/wer-radelt-gewinnt/>

Zielerreichung 90% und weiter laufend

7.1 Unternehmerfrühstück

Im Oktober 2015 fand das zweite Unternehmerfrühstück in Cafe Plainer in Straßwalchen statt. 20 Teilnehmer wurden bei dem Termin über aktuelle Förderungen im Energiebereich in Zusammenarbeit mit dem USS informiert. Im April 2016 fand das nächste Unternehmerfrühstück in Mattsee statt, diesmal mit Schwerpunkt Photovoltaik und einem „Besucherrekord“ von über 30 Personen. Aus dieser Veranstaltung sind nach Auskunft des USS sechs PV-Projekte und ein Projekt Umweltzeichen-Betrieb entstanden. Eine mehr als erfolgreiche Bilanz für eine nur zweistündige Veranstaltung.



Unternehmerfrühstück Cafe Plainer Straßwalchen



Unternehmerfrühstück Cafe Neuhofer Mattsee



Unternehmerfrühstück Cafe Neuhofer Mattsee

Zielerreichung: 100% und weiter laufend

8.1 Energietourismus

Im letzten Jahr hatten wir zwei größere Exkursionen in der Region. TU Kaiserslautern Prof. Gabi Troeger-Weiß und ELTE Universität Budapest Dr. Bela Munkácsy. Beide Gruppen kamen um Infos über die Energiemodellregion zu erfahren und Projekte in der Region zu besichtigen. Mit den Ungarn wurde die Smart Grid Modellgemeinde Köstendorf besichtigt, mit den Deutschen das Biodorf Seeham. Die Exkursionen sollen wie gehabt weiter laufen werden aber nicht sonderlich groß beworben.

Die oben genannten zwei Exkursionen zu uns in den Regionalverband waren nicht die einzigen in die Region.

Viele weitere kommen direkt in die SmartGrid Gemeinde Köstendorf, die ebenfalls zur Energiemodellregion Salzburger Seenland gehört. Während der Projektlaufzeit konnten dort 3.500 Besucher begrüßt werden. Die Projekte in Köstendorf laufen weiter z.B. im Rahmen einer Power2Gas Anlage. Ebenso kommen weitere Besuchergruppen. Im Jahr 2015 wurden rund 30 Exkursionsgruppen von der Salzburg AG dort begrüßt.

Das Ziel der letzten internen Exkursion lag außerhalb der Region: Ziel war das Textilsortierzentrum der Caritas in Hohenems Vorarlberg <https://www.carla-vorarlberg.at/reuse/carla-tex-kleidersortierwerk/> und Carla Shops in Vorarlberg. Im Rahmen der Modellregions-Verlängerung wird dem Klimaschutz durch Abfallvermeidung (ReUse) ein größerer Stellenwert eingeräumt werden als bis jetzt. Zu Vorbereitung darauf wurde die Exkursion für unsere Bürgermeister organisiert.

Zielerreichung: 100% und weiter laufend

9.1 KEM-Manager/PM

Der KEM-Manager Gerhard Pausch ist seit dem Start der KEM 2010/11 durchgehend beim Regionalverband Salzburger Seenland vollzeit beschäftigt. Er kümmert sich wie gehabt um die Abwicklung und alles rund um die KEM und kümmert sich auch um Klimaschutz- und Energie-Projekte außerhalb der KEM (siehe unten). Er nimmt regelmäßig an den Vernetzungstreffen des Klimafonds teil.

Zielerreichung: 100% und weiter laufend

Über den Maßnahmenkatalog hinausgehende Klima/Energie-Aktivitäten im Seenland, die von der KEM/MRM durchgeführt/unterstützt wurden:

Organisation der Repair Cafés im Seenland

Aktuell starten wir mit der Organisation von Repair Cafés in der Region. Der Regionalverband organisiert in der Region die Repair Cafés als Klimaschutz und Abfallvermeidungs-Initiative.

Repair Cafe



im Salzburger Seenland

am Samstag, den 05.03.2016 von 10-15h im
Regionalverband Salzburger Seenland, Seeweg 1,
5164 Seeham

www.repaircafeseenland.at



Organisation der ReUse Sammeltage im Seenland

Ebenfalls als Klimaschutz- und Abfallvermeidungs-Initiative wurde eine ReUse (Wiederverwenden statt wegwerfen) Projekt gestartet. Wir organisieren dem Abfallrecht entsprechende Sammeltage mit der Caritas-Salzburg, die eine Abfallsammler- und Abfallbehandler-Genehmigung erhalten hat. Die noch brauchbaren Dinge werden dem Abfall entnommen und über ein Sozialprojekt mit der Caritas wieder dem Markt über die sogenannten CarLa-Läden (Caritas-Läden) zugeführt. Rund vier bis sechs Sammeltage finden pro Jahr in der Region statt. Der Regionalverband ist mit diesem Projekt eine der ersten Regionen in Salzburg, die sich um das Thema ReUse intensiv kümmert.



ReUse Sammeltag am ASH Straßwalchen in Zusammenarbeit mit der Caritas Salzburg

Fachveranstaltung „Wärmepumpe“ in Berndorf

Gemeinsam mit der Gemeinde Berndorf hat der RVSS einen Infoabend zum Thema Wärmepumpen organisiert. Bei diesem wurde auch das neue Energieleitbild der Gemeinde präsentiert.

**Einladung
zum
Informationsabend
„Wärmepumpen und Energieausweis“**

Vortragende:

DI Hans-Jürgen Bacher, Qualitätsnetzwerk Wärmepumpe
Mag. Andreas Radauer, Energieberatung Land Salzburg

Zwei aktuelle Themen an einem Abend: Wie funktioniert eine Wärmepumpe, welche Vor- und Nachteile gibt es?
Wann braucht man einen Energieausweis? Was bringt mir der Energieausweis z.B. bei einer Sanierung?

Wann: Dienstag, 19.01.2016, 19:30 Uhr

**Wo: Volksschule Berndorf Aula, Schulstraße 1,
5165 Berndorf**

Freier Eintritt!

Fachveranstaltung „Greenstart“ in Seeham

Für Westösterreich fand die Infoveranstaltung „Greenstart“ in der KEM Salzburger Seenland statt.



greenstart
Eine Start-up-Initiative des
Klima- und Energiefonds



**Einladung zum
greenstart Informationsabend**

Mo., 05.10.2015, 18:00-21:00 Uhr

Regionalverband Salzburger Seenland
Seeweg 1, 5164 Seeham

Gründung CarSharing Verein Obertrum (Leitprojekt)

Siehe bitte Endbericht Leitprojekt „Seenland Autoteiler“

Mitbegleitung Errichtung 90 kWp PV-Anlage Seniorenwohnhaus-Straßwalchen (KEM-Invest Projekt)

Gefördert durch Mittel der KEM Invest Förderung konnte die bis jetzt größte kommunale PV-Anlage am SWH-Straßwalchen errichtet werden. Das Projekt wurde von der KEM mit begleitet.



Ökostrom vom Dach für das Seniorenwohnhaus in Straßwalchen

Deutscher kommunaler Klimaschutzpreis für Klimaladen

Für das Projekt „Klimaladen-Was hat mein Einkauf mit dem Klima zu tun“ wurde uns der höchste deutsche kommunale Klimaschutzpreis verliehen. Das Projekt ist grenzüberschreitend mit Bayern entstanden, daher kam eine österreichische Region in den Genuß eines deutschen Klimaschutzpreises.

<http://www.klimaundenergiemodellregionen.at/start.asp?ID=257304&b=5121>



Preisverleihung in Hannover im Rahmen der ICCA 2015

Teilnahme e5 Sitzungen (6 e5-Gemeinden)

Im Seenland gibt es sechs e5 Gemeinden (von zehn Mitgliedsgemeinden). Die KEM ist je nach zeitlicher Verfügbarkeit bei allen e5 Teamtreffen dabei. Die Zusammenarbeit mit e5 Salzburg ist ein wichtiger Erfolgsfaktor für die Klima- und Energiearbeit im Salzburger Seenland.

Flinc-Mitfahrbörse in der Region

Der Regionalverband hat die Mitfahrbörse Flinc als regionale Initiative eingeführt und innerhalb von Flinc eine regionale Gruppe gegründet. Wir bewerben flinc laufend über regionale Medien ebenso die Gemeinden. Flinc soll als Mitfahrbörse in der Region etabliert werden und Schritt für Schritt wachsen so wie auch anderen Regionen.

FLINC - die Mitfahrbörse im Salzburger Seenland



Alle Infos unter:
www.rvss.at

<https://flinc.org/groups/2587-salzbürger-seenland>

Vorbereitung Sanierungsprojekt „150 Häuser Programm“

Im Rahmen eines LEADER Projektes bereiten wir ein Sanierungsprojekt vor. Dabei sollen 150 Gebäudesanierungen in den kommenden drei Jahren angestoßen und begleitet werden. Zusammenarbeitet wird mit dem Land Salzburg, Energieberatung Salzburg.

150-Häuser-Programm

Salzburger Seenland

Energetische Sanierungsoffensive



Ziel der Seenland Sanierungsoffensive ist es in den nächsten drei Jahren 150 Häuser im Gebiet des Salzburger Seenlandes teilweise oder komplett und vor allem hochwertig thermisch zu sanieren. Im Zuge des Projektes ist es möglich verschiedene Instrumente wie den Energieausweis, Förderberatung und Sanierungsbegleitung dabei kostenlos zur Verfügung zu stellen.

Rund 5 Mio. Euro an Investitionsvolumen werden durch die Sanierungsoffensive ausgelöst werden und damit zahlreiche regionale Arbeitsplätze im Bau- und Baunebengewerbe gesichert.

Die Heizkosten verringern sich durch eine Sanierung um 50-75% ebenso der Ausstoß an klimaschädlichen Gasen. Der Wert der Immobilie und die Behaglichkeit für die Bewohner dagegen steigern sich.

Folgende Leistung erhalten Sie von uns zusätzlich, wenn Sie Ihr Gebäude im Rahmen der Salzburger Wohnbauförderung komplett oder teilweise (mind. zwei energetische Maßnahmen) sanieren.

- Bestandsenergieausweis
- Förderberatung
- Sanierungsbegleitung
- Thermographie als Qualitätskontrolle bei Bedarf

Projektstart ist für Winter 2016 geplant. Ansprechpartner zur Teilnahme am „Seenland 150 Häuser Programm“ ist Dr. Gerhard Pausch beim Regionalverband Salzburger Seenland, 06217/20240-42 oder energie@rvss.at.

Sanierungsbeispiel eines Einfamilienhauses im Seenland:



Vorbereitung E-Bike Ladestationen

Im Rahmen eines weiteren LEADER Projektes bereiten wir die Errichtung einer E-Bike Ladeinfrastruktur vor. Rund 20 E-Bike Ladestationen werden dabei errichtet werden. Im Herbst 2016 sollte das Projekt bewilligt sein und mit der Umsetzung begonnen werden können.

Vorbereitung „Coole Kids für prima Klima“

Als Nachfolgeausstellung für unsere mehrfach ausgezeichnete Ausstellung „Klimaladen“ bereiten wir als Nachfolge und Ergänzung für Kinder von 6-10 Jahre die Ausstellung „Coole Kids für prima Klima“ vor. Die Ausstellung wird wieder im Rahmen eines INTERREG Projektes mit Projektpartnern aus Bayern organisiert.

<http://www.euregio-salzburg.eu/system/web/projekte2.aspx?menuonr=219792762&detailonr=224911945&sprache=1>

Ergänzung Ausstellung Klimaladen um eine Handy-Abteilung

Als Ergänzung zum Klimaladen, haben wir ebenfalls mit Partnern aus Bayern eine Ergänzung zum Thema „Handy/Smartphone“ mit mehreren Rollups und Ausstellungsstücken entwickelt. In dieser auch extra auszuleihenden Ausstellung wird auf die ökologischen Auswirkungen der Produktion und der Verwendung von Handy/Smartphone eingegangen.

Rohstoffschatz aus aller Welt - für die Schublade?

Rohstoffe aus aller Welt für dein Handy



Wir Europäer können unseren Rohstoffbedarf für Konsumgüter, wie z.B. unsere Handys nur zu einem verschwindend geringem Teil aus eigenen Lagerstätten decken. Die für die Wirtschaft unverzichtbaren mineralischen Rohstoffe müssen daher auch aus Krisengebieten importiert werden.²

Rohstoffschatz in der Schublade

In Deutschland und Österreich zusammen lagern ca. 110 Millionen ungenutzte Handys in den Schubladen.



Quelle: 1. Datenministerium für Mining und Processing (MPP) (2012): 2. Dillingen/Grunde: Konsumgüter, Austria-Online (2014): 3. Umweltverbundland Österreich (2014): 4. Rohstoffbedarf für Mining und Processing, (2014) (2014): 2014. © Umweltverbundland Österreich (2014).

Eines der Rollups zur Ergänzung der Klimaladen-Ausstellung

5. Best Practice Beispiel der Umsetzung

Projekttitle: Kleinwasserkraftberatung/Kleinwasserkraftexkursionen Salzburger Seenland

Modellregion oder beteiligte Gemeinde/n: Salzburger Seenland

Bundesland: Salzburg

Projektkurzbeschreibung: Im Salzburger Seenland gibt es rund 30 Kleinwasserkraft Anlagen. Wir möchten allen Betreibern in der Region die optimale Beratung bezüglich Effizienzsteigerung und Umbau (Wasserrahmenrichtlinie) zukommen lassen. Gemeinsam mit dem Land Salzburg besuchen wir daher regelmäßig Anlagen in der Region.

Projektkategorie: Erneuerbare Energie

Ansprechperson

Name: Gerhard Pausch

E-Mail: pausch@rvss.at

Tel.: 06217/20240-42

Weblink Modellregion oder betreffende Gemeinde: www.rvss.at

Persönliches Statement des Modellregions-Manager:

Wir möchten dazu beitragen, daß bestehende Kleinwasserkraftanlagen saniert und effizienzgesteigert werden. Dazu arbeiten wir mit dem Land zusammen und laden regelmäßig Anlagenbetreiber zu Exkursionen in die Region. Die Exkursionen erfreuen sich großer Beliebtheit. Über die Region des Seenlandes hinaus nehmen Anlagenbetreiber daran teil.

Inhaltliche Information zum Projekt:

Projekthalt und Ziel:

Unser Ziel ist es möglichst alle Betreiber von Kleinwasserkraftanlagen über Effizienzsteigerungsmaßnahmen und Sanierungsmöglichkeiten ihrer Anlagen zu informieren und ihnen in Zusammenarbeit mit dem Land Salzburg optimale Beratung zukommen zu lassen.

Ablauf des Projekts:

Das Seenland ist keine große Wasserkraftregion aber auch diese Form der erneuerbaren Energie ist wichtig und gehört zum Mix dazu. Die Idee der Exkursionen ist in Zusammenarbeit mit Dr. Paul Jäger aus Seekirchen, dem ehemaligen Leiter der Wasserwirtschaft beim Land Salzburg entstanden. Seinem Fachwissen und den Kontakten zu Betreibern in der Region ist es zu verdanken, daß wir bei jedem Termin wieder ein interessantes Programm anbieten können.

Angabe bzw. Abschätzung der Kosten und Einsparungen in EUR:

Finanziert werden die Exkursionen auf den Mitteln der KEM. Wobei nur Kosten für den Bus und die Vorbereitungsarbeiten anfallen. Alle Betreiber und Experten stellen Ihr Wissen und Ihre Zeit kostenlos zur Verfügung.

Nachweisbare CO₂-Einsparung in Tonnen:

Schwierig nachzuweisen wie viele Sanierungen und Effizienzsteigerungen genau auf unsere Arbeit zurückgehen, da wir ja selbst keine Anlagen errichten sondern nur informieren.

Projekterfolge (Auszeichnungen)/ Rückschläge in der Umsetzung:

Die Exkursionen werden gut angenommen. Die Teilnehmer kommen auch schon aus den Gebirgsgegenden zu uns in Seenland. Ebenso nehmen mittlerweile einige Anlagenbauer regelmäßig daran teil.

Nachhaltige/langfristige Perspektiven und Anregungen:

Die Zusammenarbeit mit dem Land Salzburg (Wasserkraftberatung) hat sich gut bewährt. Wir bewerben das Beratungsangebot des Landes im Rahmen der Exkursionen, die Experten sind bei den Terminen immer mit dabei und stehen den Teilnehmern für Fragen zur Verfügung.

Motivationsfaktoren:

Kooperationspartner sind das Land Salzburg, Dr. Paul Jäger, Jank Turbinenbau Jeging, DI Andreas Sendlhofer (Kleinwasserkraftberatung Land Salzburg), Fam. Leist und Fam. Schuster (Anlagenbetreiber an der Fischach) und die Gemeinde Seekirchen

Projektrelevante Webadresse:

www.rvss.at (zur Bewerbung der Termine)

Foto:

